Nr. 51441 à 25,000 Fr. Nr. 18852 à 10,000 Fr. Nr. 5091 25451 36424 37804 41952 45757 46785 52082 54051 55527 à 900 Fr. Nr. 6217 12693 14339 22004 24756 26742 28094 34680 38248 53743 à 500 Fr. Nr. 43959 44617 55394 à 300 Fr. Nr. 694 14511 15684 24895 25911 26154 27526 33131 46780 47835 48742 49272 51700 53990 56598 à 200 Fr.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. Januar. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. December 452,710 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 331,048 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Oswald Szelinski zu Alt-Hollstädt. Zahlungseinstellung: 19. December a. p. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Kitschmann. 1. Termin: 11. Januar c. — Kaufmann Adolf Wallfisch in Warmbrunn. Zahlungseinstellung: 12. December a. p. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Carl Schneider. 1. Termin: 6. Januar c.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Francis Lovett Cotton, Kaufmann, London. — Charles Low, Kohlenhändler, Dundee. — James Provan, Commissions-Agent, Glasgow. — George Menzies & Co., Kornhändler, Glasgow.

Seidenmärkte. Lyon, 29. December. Bescheidene Geschäfte. Sehr feste Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 8285 Kilo.

Mailand, 30. December. Keinerlei Veränderung auf dem Markte. Die Nachfragen nach feinen und superfeinen strafilato Organsinen halten an und wurden in allen Qualitäten Käufe gemacht. Classische und schöne Gregen sind Objecte der lebhaftesten Nachfrage. Der Markt schließt, indem sich viele Nachfragen zeigen. Die Trocknungsanstalten registrirten 6005 Kilo.

** **Port Elizabeth**, 30. November. (Von Hrn. L. Lippert u. Co. pr Postdampfer „Dunrobin.") Wolle. Ein Vergleich unserer heutigen Notirungen, mit denen unseres letzten Berichtes vom 27. October zeigt, daß Preise in der Zwischenzeit hier 1/4 d, in einigen Fällen sogar 1 d pr. Pfd. in Folge der günstigen Berichte über Eröffnung der Londoner November-Auction gestiegen sind. Für Ordres haben Käufer während der letzten Wochen nur in geringem Umfange operirt; die Hauptumsätze geschahen durch Speculanten. Zufuhren waren bis jetzt klein, wir erwarten jedoch binnen Kurzem größere. Eigner sind noch sehr fest und wollen sich nicht zu niedrigeren Preisen herbeilassen; in Folge dessen war während der letzten Tage wenig Geschäft. Mit dem Postdampfer „Syria", welcher Plymouth am 3. d. M. direct auf hier verließ, und jetzt täglich hier zu erwarten ist, werden wir über die Londoner Auction fernere Berichte erhalten, von denen die nächste Zukunft unseres Marktes hauptsächlich abhängen wird. Gewaschene. Von Wollen der neuen Saison, in den Nachbarwäschereien gewaschen, gingen mehrere große Loose zu 1 s 8 d à 1 s 9 d um. Wie gewöhnlich, sind diese Wollen mehr oder weniger schweißig und von schlechter Farbe, aber sonst fehlerfrei. In fleischigen, gut gewaschenen, aber etwas samigen Wollen der alten Saison haben einige Umsätze zu 1 s 9 3/4 d à 1 s 10 d stattgefunden, und für ein besonders gutes Loos wurde der Ausnahmepreis von 1 s 10 1/4 d bezahlt. Alle Wäschereien sind gegenwärtig voll beschäftigt. Große Loose ungewaschener Wolle sind in dieser Saison direct vom Lande nach Uitenhage zum Waschen gesandt worden, und können wir daher bald große Ankünfte von snow whites hier erwarten. Von landgewaschenen Wollen ist sehr wenig angeboten worden. Fließwäschen. Um einige wenige Partien von den Gamtoos River- und Long Kloop-Districten ist, da die Qualität sehr gut war, starke Concurrenz gewesen und dafür 1 s 1/4 d à 1 s 1 d bezahlt worden; von Kaffrarian-Wollen ist bis jetzt nicht viel hereingekommen, einige gute Loose wurden zu 11 1/2 d à 1 s verkauft. Das Gros dieser Wollen ist direct von East London, anscheinend meist für Eigners Rechnung, verschifft worden. Von anderen Districten ist bis jetzt nichts Erwähnenswerthes angekommen. Ungewaschene. Die neuen Wollen sind von verhältnißmäßig leichter Beschaffenheit und für Waschzwecke anhaltend gut gefragt. Für America ist nichts gemacht worden. Frachten per Dampfer halten sich auf 1/2 d resp. 3/4 d mit 10 Proc. Primage nach London. Cours. 90 Tage Sicht Tratten auf London sind pari notirt. Sechs Schiffe haben in der Zeit vom 27. October bis 24 November aus unserem Hafen ausclarirt: 4397 Ballen.

Notirungen:

Gewaschene	
snow whites, extra superior lange, fleischig, aber samig	1 s 9 d à 1 s 10 d
Super	1 s 8 d à 1 s 9 d
gute bis superior	1 s 7 d à 1 s 8 d
im Innern gewaschen, gute bis superior (maschinengewasch.) (nichts angeboten)	— s — d à — s — d
geringe und samige	1 s 2 1/2 d à 1 s 4 d
Berg superior Bließwäschen	1 s 0 1/2 d à 1 s 1 d
Gute leichte bis superior Bließwäschen	— s 11 1/2 d à 1 s — d
Mittel bis gute do.	— s 10 1/2 d à — s 11 1/4 d
Schwere, geringe u. sam. do. (nichts angeboten)	— s — d à — s — d
Superior lange leichte ungewaschene	— s 7 d à — s 8 d
Mittel bis gut leichte do.	— s 6 d à — s 7 d
Fehlerhafte do.	— s 4 1/2 d à — s 6 d
Grobe und stichelhaarige do.	— s 3 1/2 d à — s 5 d

* **Dundee**, 26. December. (Markt-Bericht von O. Holdheim. Eingesandt von Constantin Rocca.) Der heutige Markt war in Folge des stürmischen Wetters und der Nähe der Neujahrs-Feiertage nicht sehr besucht, und Transactionen blieben beschränkt, ohne daß dies indeß einen Einfluß auf die allgemeine Stimmung geäußert hätte. Dieselbe verharrt in entschiedener Festigkeit, und die noch theilweise behauptete Ansicht, daß Preise mit dem Jahreswechsel bald wieder von der so schnell eingenommenen Höhe heruntersteigen würden, schwächt sich immer mehr ab. — Jute-Gewebe. Die hohen Notirungen werden vollständig behauptet, und obwohl Käufer in sehr vielen Fällen Anlaß nehmen, ihre zu placirenden Ordres noch an sich zu halten, sind Fabrikanten doch gut beschäftigt und bedürfen außerdem in nächster Woche der Feiertage wegen keine Aufträge. Sie halten daher consequent an ihren höchsten Notirungen fest, unbekümmert darum, ob dieselben einstweilen zu Ordres führen oder nicht, und stützen sich auf das Factum, daß Käufer im ganzen Verlaufe dieser Hausse fortwährend die Unmöglichkeit erklärt haben, derselben folgen zu können, und doch immer von Neuem die in der Vorwoche refüsirten höheren Preise zahlten. Hessians bleiben anhaltend in guter Nachfrage und äußerst fest im Preise. Tarpaulings, Baggings und Sackings, diese so lange vernachlässigten Stiefkinder des Marktes, erfreuen sich seit den letzten Wochen ganz besonderer Begünstigung und haben im größten Maße von der Hausse profitirt. — Leinenwaaren. Hometrade-Ordres sind etwas spärlicher geworden, jedoch wohl nur in Folge der Weihnachts-Feiertage, und der Export ist noch immer still. Indessen sind die Fabrikanten genügend beschäftigt, erwarten nach dem Jahreswechsel ein Steigen der Nachfrage und halten an ihren Preisen fest. Segeltuch ist ziemlich gefragt und unverändert. — Garne. Flachsgarne haben etwas nachgegeben, Tows bleiben fest, doch sind beide Gattungen momentan nicht sehr gefragt. Für Jutegarne ist guter Begehr und Preise behaupten sich. — Roh-Jute. Lagerwaare ist hier unverändert bei mäßigen Umsätzen. Contractgeschäft ist fast gleich Null, da Spinner die geforderten Preise für viel zu hoch halten. Der Londoner Markt ist ziemlich ruhig. Das Speculationsgeschäft in schwimmender Waare hat nachgelassen und auch für Lagerwaare ist weniger Nachfrage. Der Wechselcours ist auf 1 s 9 3/4 d zurückgegangen. — Flachs. Spinner kaufen blos von Hand zu Mund, aber auch Besitzer sind zurückhaltend, und Preise bleiben daher fest, um so mehr, als in den baltischen Häfen bedeutende Kälte eingetreten ist und Schluß der Schifffahrt befürchtet wird. Durch die Steigerung des russischen Wechselcourses sind Contract-Preise etwas fester geworden, was Abschlüsse behindert. Während der Woche traf ein Steamer von Riga ein.

Shanghai, 28. December. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig aber stetig. Grey Shirtings 6 1/4 Catties 8 1/4 Pfd. 1 Tael 85 Maces. Baumwolle, fair medium China 10 1/4 Taels. — 7 Pfd. Mexican T. Cloths — Tael — Maces. Exporten: Tendenz für Seide: fest. Nr. 3 Tsatlee 610 Taels. — Total-Export bis dato 57,000 B. — Vorrath — B. — Fracht für Thee — s. — Wechselcours auf London 67 7/8 d.

Zuckerberichte. Braunschweig, 30. December. Rohzucker. Der Markt hatte in dieser durch die Weihnachtsfesttage unterbrochenen Berichtswoche im Ganzen ein ziemlich geschäftsloses Gepräge, insofern ein äußerst bescheidenes Angebot vorlag, andererseits aber auch die Nachfrage nur vereinzelt auftrat. Die umgesetzten, größtentheils aus Kornzuckern bestehenden Partien beziffern sich auf circa 7000 Ctr. und hierfür läßt sich, zufolge der Knappheit der Offerten, ein durchschnittlicher Preisaufschlag von 50 ₰ verzeichnen. — Raffinirte Zucker hatten in der verflossenen Woche wieder einen vollständig ruhigen Geschäftsgang; dennoch sahen sich die Raffinerien durch den hohen Rohzuckerwerth veranlaßt, ihre Preisforderungen für Januar-Lieferung um circa 50 ₰ zu steigern, auf spätere Termine hingegen selbst dazu nicht anzugeben. — Die heutigen Notirungen sind: für Raffinade 52—51.50 ℳ, ff. Melis 50,50 ℳ, f. do. 50 ℳ, mittelf. do. 49.75 ℳ, ord. do. 49.50 ℳ excl. Faß; gemahl. Raffinade 53.00 bis 49.00 ℳ, gemahl. Melis 46.00—43.00 ℳ, Farin, weiß 45.00—44.00 ℳ, do. blond 42.50—42.00 ℳ, do. gelb 40.50—40.00 ℳ, do. braun 36.50—34.00 ℳ incl. Faß pr. 50 Kilo. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier.) Für Krystallzucker I. 45.00 ℳ, do. II. 44.00 bis 43.00 ℳ, Kornzucker 98 Proc. —, do. 97 Proc. 42.25 ℳ, do. 96 Proc. 41.50—41.25 ℳ, do. 95 Proc. 40.50—40.25 ℳ — Rohzucker 94 Proc. 39.00 ℳ, do. 93 Proc. 38.50 ℳ, do. 92 Proc. —. Nachproducte centrif. ord. 36.50—33.00 ℳ Alles pr. 50 Kilo. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effectiv und auf spätere Lieferung 5.00 ℳ pr. 50 Kilo excl. Tonne.

Rotterdam, 30. December. Kaffee blieb diese Woche in unverändert günstiger Position, die durch die ansehnlichen Maatschappy-Ablieferungen in diesem Monat noch mehr verstärkt wird. Bei Privaten kamen seit unserem Letzten zum Abschlusse: hier 1489 B. Santos, 548 B. Java und in Amsterdam 2535 B. Java.

Marktberichte. * **Magdeburg**, 2. Januar. Kartoffelspiritus. Locowaare unbelebt, Termine matt. Loco ohne Faß 56.05 ℳ, ab Bahn 57.80 ℳ, Januar—Februar 57.3 ℳ, Februar-März 58 ℳ, März-April 58.5 ℳ, April-Mai 59.3 ℳ, Mai-Juni 59.5 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco 54 ℳ

Landwirthschaftliches.

— Der Getreide-Jahres-Bericht von Jarchow u. Erstling in Wien sagt in Bezug auf die Ernte dieses Jahres Folgendes: Leider ist dieselbe ganz bedeutend überschätzt worden und erst seit Mitte November ist man hier zu Lande allgemein zu der Einsicht gekommen, daß das Erträgniß, mit Ausnahme von Hafer, in keinem der übrigen Artikel den Durchschnitt erreicht hat. Nach jeder Richtung hin gebotene Facilität der Transportmittel, vereint mit allgemein in den Productionsgebieten gefühltem Bedürfniß der schnellen Verwerthung der Producte, hat, den eigenen Bedarf fast außer Auge lassend, die Lager in der ganzen Monarchie schon so erheblich gelichtet, daß sich jetzt nach Ablauf des halben Jahres bereits ein Mißverhältniß in unseren Preisen zu denen des Auslandes herausstellt und für das Frühjahr eine besondere Export-Thätigkeit kaum in Aussicht zu stellen ist. — Leider werden die Donauländer im Frühjahr 1877 nicht das zu ersetzen in der Lage sein, was uns und unseren Kunden fehlt, denn in Brodfrüchten ist die Ernte sowohl in Rumänien als auch in Bulgarien sehr schlecht ausgefallen. — Die Aussichten auf die nächstjährige Ernte in Oesterreich-Ungarn gestalten sich bis jetzt außerordentlich günstig. Die Anbaufläche der Herbstaussaat ist größer als der Durchschnitt früherer Jahre, weil bis in die zweite Hälfte December anhaltende, milde Witterung eine besondere Ausdehnung der Anbauarbeiten möglich machte. Erst in den letzten Tagen des Jahres ist das Wetter winterlich geworden, wir haben scharfen Frost ohne Schnee, was indessen der kräftig emporgeschossenen Saat bis jetzt nicht nur nicht geschadet hat, sondern von den Oekonomen als ganz günstig für das fernere Gedeihen beurtheilt wird.

— Die Eichenschälwaldcultur stand auf der Tagesordnung des in Berlin abgehaltenen Congresses deutscher Leder-Industrieller. Der Referent, Forstmeister A. Bernhardt in Neustadt E.-W., führte in längerem Vortrage aus, daß die Anlage von Eichenwaldungen in größerer Ausdehnung als bisher eine dringende Nothwendigkeit sei und sich aus volkswirthschaftlichen, staatswirthschaftlichen und forstwirthschaftlichen Gesichtspuncten empfehle. Nach einem Correferat des Herrn Spitta (Brandenburg), in welchem derselbe eine Reihe von Eichenwaldproducten vorführte, die zum Theil auf sehr schlechtem Boden gewachsen waren, empfahl Forstmeister Bernhardt die Bildung von Genossenschaftsverbänden behufs Erzielung von Eichenschälwaldungen. Die bisherigen gesetzlichen Formen des Genossenschaftswesens haben sich für diese Zwecke nicht recht passend erwiesen und deshalb schlage er die Form einer fest fundirten, auf Inhaber-Actien begründeten Gesellschaft vor, die sich von eigentlicher Speculation fern hält. Freilich gehöre dazu ein ausgiebiges Capital, da für je 15 Hektaren Oedland ein Capital von 11,000 ℳ erforderlich sei, das sich erst in 15—18 Jahren rentiren würde. Der Redner empfahl deshalb die Gründung von Eichenschälwald-Actiengesellschaften, deren Aufgabe die Anlage und Bewirthschaftung von Eichenschälwaldungen ist. — Herr Edm. Wagner (Suhl) begründete sodann folgende Anträge: 1) die Regierungen zu veranlassen, daß in den Forsten des deutschen Reiches die Fichtennutzholzschläge nicht mehr ausschließlich im Winter, sondern mehr zur Saftzeit im Frühjahr und Sommer gemacht werden; 2) die Borke an den Fichtennutzhölzern nicht mehr mit als Holz vermessen, sondern vom Forstfiskus geschält zum Verkauf gestellt wird. Die Versammlung beschloß, diese Fragen dem neu zu begründenden Centralverbande deutscher Leder-Industriellen zu überweisen.

— Ueber die Zersetzung der Eier. Die Frage der Zersetzung der Eier ist Gegenstand zahlreicher, nicht selten sich widersprechender Untersuchungen gewesen. Indessen war man im Schooße der französischen Akademie zu folgenden Annahmen gekommen: 1) Nicht geschüttelte, ruhig aufbewahrte Eier werden, ohne zu gähren oder zu faulen, conservirt. 2) Geschüttelte oder zerbrochene Eier zersetzen sich in weniger als einem Monat. 3) In keinem Stadium der Fäulniß eines Eies findet man die geringste Spur eines organisirten Wesens in demselben, weder thierischer noch pflanzlicher Natur. Daß die Zersetzung der Eier mit allen Kennzeichen der Fäulniß ohne die Gegenwart mikroskopischer Organismen stattfinden soll, was mit den Ansichten Pasteur's und Anderer in Widerspruch steht, wonach jede Vernichtung organischer Stoffe und Ueberführung derselben in die unorganischen Elemente mit der Entwickelung und Vermehrung kleiner Organismen in Verbindung steht, hat U. Gayon zu neuen Untersuchungen veranlaßt. Das Resultat derselben ist (Compt. rendus, Band 76, Seite 232): „Indem er bei einer Temperatur von im Mittel 25 Grad nicht geschüttelte Eier der gewöhnlichen atmosphärischen Luft aussetzte, fand er, daß ein Theil in Fäulniß überging, ein anderer nicht. Wenn derselbe Versuch mit geschüttelten und zerbrochenen Eiern gemacht wurde, so faulten einige, andere nicht, selbst innerhalb mehrerer Monate nicht. In allen Fällen, wo die Eier gesund blieben, war es ihm unmöglich, die geringste Spur eines Organismus darin zu entdecken; dagegen fand er in allen faul gewordenen Eiern zahlreiche mikroskopische Organismen aus dem Geschlechte der Vibrionen und von Pilzen. Diese Thatsachen stehen mit den bisherigen Annahmen im Widerspruch. Ohne der durch weitere Versuche zu erstrebenden Entscheidung vorzugreifen, neigt Gayon zu der Ansicht, daß die Keime jener Organismen in denjenigen Eiern ursprünglich vorhanden sind, welche in Fäulniß übergehen.

(D. Landw. Pr.)

Leipziger Börse.

Productenpreise den 2 Januar 1877, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön und windig.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 22[illegible]—231 ℳ bez., geringer 190—210 ℳ bez. u. B. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 195—204 ℳ bez., fremder 160—186 ℳ bez. u. B. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150—180 ℳ bez., Futterwaare 130—150 ℳ B.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 167—177 ℳ bez. u. B, fremder 140—160 ℳ B.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco alter 150 ℳ bez., neuer 134—140 ℳ bez.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 350 ℳ B.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 76 ℳ bez., pr. Januar-Februar 77 ℳ B., pr. Februar-März 77 ℳ B. Fest.
Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Faß, loco 56,80 ℳ bez. u. B. Schwankend. Adv. Cerutti, Secr.

Berlin, 1. Januar. Privatverkehr. Creditactien 231,50 à 231,00 incl. Coupon, Zuschlag 12 ℳ 80 ₰, Franzosen 413,00 à 412,50, Abschlag 8 ℳ, Lombarden 126,00 nom., 1860er Loose 95,25 à 95,50, Silberrente 53,50 alte Usance, Papierrente 49,50 alte Usance, Goldrente 58,00 à 58,10, Italiener 71,40 à 71,50 alte Usance, 5 proc. Türken 9,75 alte Usance, Rumänier —, 5 proc. Amerikaner —, Köln-Mindener Bahn 100,50, Abschlag 1 Proc., Bergisch-Märkische Bahn 78,50 à 79,00, Rheinische Bahn 110,00, Abschlag 3 1/2 Proc., Galizier 83,00, Abschlag 1/2 Proc., Laurahütte 70,90, Darmstädter Bank 98,00, Abschlag 2 Proc., Disconto-Commandit 107,00, Abschlag 1 Proc., Reichsbank 153,50 excl. Dividende, 5 proc. Russen 82,90 à 83,00. Still. Nachbörse unverändert.

Hamburg, 1. Januar. Privatverkehr. Silberrente 53 3/8, Creditactien 116 excl., Franzosen 515 excl., Rheinische Bahn 109 1/4 excl. anfangs matt. Schluß fester.

Wien, 1. Januar. Privatverkehr. Creditactien 142,00, Franzosen 254,00, Galizier 203,50, Anglo-Austria 74,25, Lombarden 78,00, Papierrente 61,15, Silberrente 66,40, Marknoten 61,35, Napoleons 9,96. Gedrückt.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 2. Januar. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.10	3% Sächs. Rente 70 7/8
Pariser " 81.10	Staatsbahn 204 1/4
Wiener " 163.20	Darmst. Bank 91 1/2
Oesterr. Cred. 114.	Lombarden 63.
" Silberrente 53 1/8	Reichsbank 153 3/4

Tendenz: Matt.

Hamburg, 2. Januar. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Anst 113 3/4	London k. S. 20.42
Staatsbahn 509 1/2	London 3 M. 20.32
Lombarden 154	Disconto 3 1/2

Tendenz: Schluß beruhigter

Wien, 2. Januar. (Schlußcourse.)

Papierrente 60.50	Napoleonsd'or 9.91.
Silberrente 66.70	Ducaten 5 87
1860er do. 110.90	Silber 113.20
Bank-Actien 818.	Wechsel auf London 124.
Credit-Actien 141.80	Nordwestbahn 118.70
Anglo-Austr.-B. 74.50	Union-Bank 54.50
Lombarden 78.	Deutsche Reichs-Banknoten 61.10
Staatsbahn 253.50	
Galizier 204.20	

Tendenz: Schluß schwächer.

Berlin, 2. Januar. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 230.	Rheinische 109 50
Oest.-Frz. Stb. 410.50	Silberrente 53.70
Lombarden 125.50	Papierrente 49.50
60er Loose 95.50	Disconto-Comm. 106.75
Reichsbank 153.25	Dortm. Union 5.10
Rumänier 11. excl. 8% Zuschlag	Königs- u. Laurahütte 70.75
	Bergische 79.
Gal. Karl-Ludwigsb. 83.	Mindener 100 50

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 2. Januar, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act. 227 50	Disconto 106
" Franz. Staatsb. 407.50	Köln-Mindener 100.
Lombarden 125.	Bergische 78.25
Galizier —.—	Rheinische 109.25
Dortmunder —.—	Laura —.

Tendenz: Schwach.

Berlin, 2. Januar. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aust.-Tepl. junge 122.
Berlin-Anhalter 104.70
Bergisch-Märkische 78.50
Berlin-Görlitzer 20.
Berlin-Potsd.-Magd. 78.25
Berlin-Stettin 126.
Bresl.-Schw.-Freib. 67.50
Köln-Minden 100.30
Galiz. K.-Ludwigsb. 82.75
Halle-Sorau-Guben 12.50
Magdeb.-Halberstadt 103.—
Magdeb.-Leipzig —.—
do. Lit. B. —.—
Mainz-Ludwigsh. 95.
Oberschlesische Lit. A. 128.
Oest. Nordwestbahn 190.
Oest.-Frz. Staatsb. 407.50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 124.50
Prag-Turnau 41.50
Rheinische 109.40
Rumänier 11.80
Thüringer 127 75
do. junge —.

Stamm-Prioritäten.
Chemnitz-Aue-Adorf 18.50
Gera-Plauen 23.50
Kohlfurt-Falkenberg 34.

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 107.50
Chemnitzer Bankverein 78.
Darmstädter Bank 99.
Deutsche Reichsbank 153.25
Disconto-Command. 106.
Dresdner Bank 78.
Geraer Bank 74.
Geraer Handels- u. Creditbank 51.25
Gothaer Bank 87.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 66.50
Leipziger Vereinsbank 88.50
Leipziger Wechslerbank 56.
Meininger Creditanst. 88.50
Oesterreich. Credit-Anstal 227.50
Preuß. Boden-Credit 94.
Sächs. Bank 119.
do. Creditbank 93.
Schönheim. Bankv. 28.25
Thüringer Bank 70.
Weimarische Bank 43.

Industrie-Actien.
Bonifacius 50.50
Centrum 23 80
Dortmunder Union 4.80
Gelsenkirchen 100.
Königs- u. Laurah. 70.50
Zimmermann 34.

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169.20
do. 2 M. 168.50
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.
do. 2 M. 80.70
London k. S. 20.395
do. 3 M. 20.335
Paris k. S. 81.15
Petersburg k. S. 251.50
do. 3 M. 248.50
Warschau k. S. 253.50
Wien k. S. 162.40
do. 2 M. 1611.0

In- u. ausländ. Fonds.
3proc. Sächs. Rente 70.90
Amerik. 6% Anl. v. 1865 —.—
Oest. Loose v. 1860 95.50
do. Papierrente 49.70
do. Silberrente 58.90

Sorten.
Napoleonsd'or 16.21
Oesterr. Banknoten 162 50
Russische do. 259.
Silbergulden —.—

Tendenz: Matt. Politische Nachrichten drücken.

Dresden, 2. Januar.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner —.
Cottbus-Großenh. —.—
do. neue (60% Einz.) —.—
Leipzig-Dresdner —.
Muldenthal —.

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 19.
Cottbus-Großenh. —.—
do. neue (60% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) —.—
Zwickau-Falkenstein —.—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. —.
Chemn. Bankverein 79.
Dresdner Bank 79.—
Geraer Bank —.
do. Hdls- u. Creditb. —.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank 56.
Sächsische Bank 119.
do. Creditbank 93.
Weimarische Bank —.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 86.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 94.—
Lpz.-Dresd. v. 1866 95.75
Muldenthal —.—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —.—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 76.75
do. Emission 1871 —.—
do. do. 1872 66.50
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 40.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 80.20
do. do. II. " 77.50
do. do. III. " 76.
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. —.
do. 1873 II. " .
Kaschau-Oderberg 51.—
Kronpr. Rud. I. Em. 60.
do. 1869 II. " —.
do. III. " 56.
Oest. Nordwestbahn 71.
do. do. Lit. B. —.—
Prag-Duxer I. Em. 2[illegible].75
do. do. 1872 II. E. 14.50
Pilsen-Priesener —.—

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 17.
Erste Culmb. Exportb. 48.50
Felsenkeller-Brauer. 250.
Feldschl.-Brauerei 150.
Gambrinus-Brauerei 16.
Geraer Bierbrauerei 100.
Hofbrauhaus 12.25—12
do. St.-Pr.A. 16.
Löbauer Brauerei —.
Med. Brauerei 28
Meißn. Felsenkellerbr. 20.
Plauen. Lagerk. 100.
Radeberger Bierbr. 22
Reisewitzer Brauerei 150.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 224.
Societäts-Brauerei 144.

Continental-Pferdeb. 88.
Elb-Dampfschiff. 134.
Frachtschifffahrt 43.
Ketten-Schleppschifff. 100.— 100.50.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 159.

Chemn. Papierf. —.
Dresdner do. 110.
Köttewitzer do. —.—
Muldenthal do. —.—
Penigzer Pat.-Papierf. 44.
Sebnitzer Papierfabr. 54.
Thode'sche do. 106.
Ver. Bautzn. Papierf. 100 50
Verein. Fabrik. photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 37.

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.) —.—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 11.
Masch.-B.-A. Golzern 100.
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Lederindustrie 21.

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 102 50
Potschappl. Kohlenbau-B. 95.
Teutonia 32

Berliner Productenbörse, 2. Januar. Weizen per Frühjahr 228 ℳ — ₰ — per Mai-Juni 229 ℳ — ₰ — Roggen loco 161 ℳ — ₰. pr. Januar-Februar 162 ℳ — ₰. pr. Frühjahr 166 ℳ — ₰. pr. Mai-Juni 164 ℳ — ₰ — Kündig.: 40. — Tendenz: Fester. — Spiritus loco 55 ℳ 60 ₰. pr. Januar-Februar 56 ℳ — ₰ pr. Frühjahr 58 ℳ — ₰. pr. Mai-Juni 58 ℳ 20 ₰ Kündigung: 3. — Tendenz: Matt. — Rüböl loco 77 ℳ 50 ₰. pr. Januar-Febr. 76 ℳ 80 ₰ pr Frühjahr 78 ℳ — ₰. — pr. Mai-Juni 77 ℳ 50 ₰ — Kündigung: 9. — Tendenz: Ruhig. — Hafer pr. Januar 149 ℳ — ₰. pr. Frühjahr 157 ℳ — ₰.

Liverpool, 30. December. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 B. od. mehr. — Stimmung: Fest. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 96,000 Ballen, hiervon 82,000 Ballen Amerikanische, 3000 Ballen Indische.

Schifffahrtsberichte. New-York, 30. Decbr. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" ist von Bremen und der Anchor-Dampfer „California" von Glasgow angekommen.

* **Hamburg**, 31. December. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Suevia", am 13. ds. von hier abgegangen, ist am 29. Abends in New-York angekommen.

Hamburg, 1. Januar. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Gellert", am 21. December von New-York abgegangen, ist laut Telegr. heute um 4 1/4 Uhr Morgens Lizard passirt. — Ferner ist das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", am 18. Decbr. von St. Thomas abgegangen, laut Telegr. heute um 2 3/4 Uhr Morgens Lizard passirt.

New-York, 1. Januar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Oder" ist heute hier eingetroffen.